

Renno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelder Zeitung.

65. Jahrgang

Verlagsort: Bocholt
Verleger: Dörmann

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 101/102

Samstag/Sonntag, den 11./12. April 1936

Jahrgang 1936

Fortsetzung der Verhandlungen mit der Reichsregierung.

Der britische Außenminister in Genf zu weiteren Klarstellungen beauftragt.

Der Beschluß der Rest-Locarno-Mächte.

11. Genf, 10. April.

Die Besprechungen der restlichen Locarno-Mächte begannen um 15 Uhr im neuen Völkerbundgebäude. Für England nahmen Eden und Lord Halifax, für Frankreich Flandin und Paul-Boncour, für Belgien van Zeeland und Van Rooy und für Italien Baron Aloisi und Rocca daran teil.

Wie verlautet, wurde entsprechend der englischen Auffassung beschlossen, daß die Schlichtungsverhandlungen fortgesetzt werden sollen. Der englische Außenminister wurde beauftragt, wiederum mit der deutschen Regierung in Verbindung zu treten, um die Klarstellung einiger Punkte des deutschen Planes herbeizuführen. Eine neue Zusammenkunft der Locarno-Mächte wurde für Mitte Mai auf die ordentliche Tagung des Völkerbundes vorgeseh.

Eine für Freitagabend anberaumte Sitzung diente lediglich der Ausarbeitung einer gemeinsamen Mitteilung über die heutigen Beschlüsse.

Amstliche Verlautbarung über das Ergebnis der Besprechungen.

11. Genf, 11. April.

Über die Besprechungen der Locarno-Mächte wurde am Freitagabend nach 11 Uhr folgende gemeinsame amtliche Verlautbarung aus gegeben:

Die Vertreter Belgiens, Frankreichs, Englands und Italiens sind am 10. April 1936 in Genf zu einem Meinungsaustausch zusammengetreten.

Sie nahmen Kenntnis von der Absicht, die die deutsche Regierung in Punkt 3, 4, 5, 6 und 7 ihres Memorandums vom 31. März 1936 zum Ausdruck gebracht hat.

Sie stellten fest, daß die deutsche Regierung zur Wiederherstellung des für die Verhandlungen über neue Verträge unerlässlichen Vertrauens keinen Beitrag geliefert hat, der sofortige allgemeine Verhandlungen und die Anwendung von Artikel 7 der sogenannten Sonder-Vorschläge vom 19. März ermöglicht hätte.

Sie sind jedoch der Auffassung, daß es erwünscht ist, alle Schlichtungsangelegenheiten vollständig auszuwickeln; zu diesem Zweck ist die Aufklärung einer Anzahl von Punkten des deutschen Memorandums in erster Linie notwendig, insbesondere derjenigen, die im französischen Memorandum erwähnt sind. Die Vertreter Englands werden zu diesem Zweck mit der deutschen Regierung in Fühlung treten. Insbesondere werden sie sich erkundigen, welche Bedeutung die deutsche Regierung den von ihr vorgeschlagenen zweiseitigen Verträgen gibt und wie diese Verträge sich im Rahmen der kollektiven Sicherheit oder des gegenseitigen Beistandes, wie er in der Völkerbundsatzung vorgesehen ist, einfügen würden.

Die Vertreter Frankreichs machten alle Vorbehalte für den Fall des Eintritts irgendwelcher materieller Veränderungen in der Lage der Rheinzone während der im Frage stehenden Erörterungen. Für den Fall irgendwelcher derartigen Veränderungen beschloß die Vertreter der vier Regierungen, sich sofort zu versammeln. Sie nahmen Kenntnis von der Tatsache, daß die Fühlungnahme zwischen den Generalräden, wie sie im Abschnitt 3 der Londoner Vorschläge vorgesehen ist, am 15. April beginnen soll. Sie beschloßen, dem Völkerbund den französischen Friedensplan für eine eingehende Prüfung vorzulegen. Die Zustimmung der deutschen Regierung soll eingeholt werden für eine gleiche Vorlegung des deutschen Memorandums an den Völkerbund, vorbehaltlich der Bemerkungen in Absatz 3 oben. Sie werden auf jeden Fall wieder in Genf während der nächsten Tagung des Völkerbundes zusammenzutreten. Der Vertreter Italiens hat seine Stellungnahme namens seiner Regierung vorbehalten.

Die in der Verlautbarung der restlichen Locarno-Mächte angeführten Punkte 3 bis 7 des deutschen Friedensplans lauten:

3. Die deutsche Regierung versichert unter der Voraussetzung eines angemessenen gleichen Verhaltens der Belgischen und Französischen Regierung für diesen Zeitraum keinerlei Verletzung der im Rheinland befindlichen Truppen vorzunehmen.

4. Die deutsche Regierung versichert, daß sie die im Rheinland befindlichen Truppen während dieses Zeitraumes nicht näher an die belgische und französische Grenze heranziehen wird.

5. Die deutsche Regierung schlägt zur Garantierung dieser beiderseitigen Versicherungen die Bildung einer Kommission vor, die sich aus Vertretern der beiden Garantemächte England und Italien und einer interessierten neutralen dritten Macht zusammensetzt.

6. Deutschland, Belgien und Frankreich sind berechtigt, je einen Vertreter in diese Kommission zu entsenden. Deutschland, Belgien und Frankreich besitzen das Recht, dann wenn sie glauben, aus bestimmten Vorgängen auf eine Veränderung der militärischen Verhältnisse innerhalb dieses Zeitraumes von vier Monaten hinweisen zu können, ihre Wahrnehmungen der Garantiekommmission mitzuteilen.

7. Deutschland, Belgien und Frankreich erklären sich bereit, in einem solchen Falle zu gestatten, daß die Kommission durch die englischen und italienischen Militärattachés notwendige Feststellungen treffen läßt und hierüber den beteiligten Mächten berichtet.

Flandin und der europäische Friede.

(1) Paris, 10. April.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ hatte eine Unterhaltung mit dem französischen Außenminister Flandin. Dem Bericht über die Unterredung wird durch Havas folgendes Dementi entgegen gestellt:

„Der „Daily Telegraph“ hat heute morgen in der Rubrik der Meldungen die Flandin seinen diplomatischen Redakteur gemacht hat, dem französischen Außenminister sagen lassen, daß Frankreich bereit ist, sich mit Deutschland an den Tisch des Völkerbundes zu setzen, um den deutschen Plan gleichzeitig mit den französischen Friedensvorschlägen zu beraten, aber unter einer formalen Bedingung: Solange Deutschland sich nicht einverstanden erklärt hat, sich an einem allgemeinen europäischen Sicherheitskongress zu beteiligen, das auf den Grundrissen des gegenwärtigen Beistandes ruht, wird Frankreich es ablehnen, mit Deutschland einen Vorschlag eines neuen europäischen Westpakt zu verhandeln.“

Ich mit Deutschland an den Tisch des Völkerbundes zu setzen, um den deutschen Plan gleichzeitig mit den französischen Friedensvorschlägen zu beraten, aber unter einer formalen Bedingung: Solange Deutschland sich nicht einverstanden erklärt hat, sich an einem allgemeinen europäischen Sicherheitskongress zu beteiligen, das auf den Grundrissen des gegenwärtigen Beistandes ruht, wird Frankreich es ablehnen, mit Deutschland einen Vorschlag eines neuen europäischen Westpakt zu verhandeln.

In Wirklichkeit aber hat Flandin erklärt, daß er es nicht annehmen würde, mit Deutschland zu verhandeln, bis nicht das von dem Reich im Rheinland verlegte internationale Gesetz entsprechend den Bestimmungen des Londoner Abkommens vom 19. März wiederhergestellt ist.

Andererseits soll Flandin festgestellt haben, daß, wenn Deutschland auch den Artikel 42 des Versailler Vertrages verletzen würde, indem es im Rheinland Befestigungen errichte, Frankreich dies als eine neue Verletzung des Versailler Vertrages ansehen würde. „Das gleiche Blatt fügt hinzu, daß in diesem Falle: „Frankreich eine Verletzung des Saargebietes beschließen könnte, eine Haltung, die nach Ansicht Flandins nach dem 7. März hätte eingenommen werden sollen im Hinblick auf die erste Verletzung des Locarno-Vertrages durch Deutschland.“

Der französische Außenminister hat heute morgen festgestellt, daß er nie zu seinem Gesprächspartner irgend etwas gesagt hat, was sich auf die Belegung des Saargebietes bezieht.

Hoffnung zu Ostern.

Auf Golgatha am Karfreitag folgt die Auferstehung des Erlösers am Ostermorgen, auf den Opfertod am Kreuz, die Sühne für die sündige Menschheit, folgt die Auferstehung begründeter Hoffnung für die christliche Welt. Gibt es noch viel mehr als den Glauben hieran und das, was mit dem Erdenwandel des Herrn und seiner Botschaft zusammenhängt, als dieses gemeinsame christliche Erbgut, was die Völker Europas eint? Gewiß sie haben sich in Jahrhunderten auf der Grundlage des Christentums eine europäische Kultur erarbeitet, und was das eine Volk mehr als das andere durch seine Geistesheroen, seine Dichter, seine Künstler dazu beigetragen hat, wird nicht durch Ländergrenzen der Allgemeinheit verperert. Aber umomehr sperren sich diese christlichen Völker in allem übrigen von einander ab. Und nichts ist in dieser Hinsicht bezeichnender als die Schwierigkeiten, die der Organisation des Friedens und damit der Wohlfahrt und dem Glück Europas in der Gegenwart bereitet werden. Aber soll das, was es bisher schon gab, auch für die Zukunft allein das Gemeinsame sein und bleiben? Soll es nicht mehr geben können? Soll die Sicherung des europäischen Friedens, die Harmonie der Staaten in einem von Raub und Siegerübermut freien Völkerbund eine nie erreichbare Utopie sein?

Fünf Wochen ist es jetzt her, seit der Führer des deutschen Volkes zugleich mit der Wiederherstellung der vollen deutschen Souveränität Europa ein Friedensangebot gemacht hat. Daniels hörte die Welt auf. Diese großartige Bereitschaft hatte man nicht erwartet. Auf solch umfassende und zugleich praktische, weil leicht verwirklichte, Gedanken war man nicht gefaßt. Dabei mußte man es — trotz allen Vorbehalts wegen der Realisierung des Friedens — als richtig anerkennen, daß die Organisation des Friedens nur mit einer Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich, nur mit Verhandlungen auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung in Angriff genommen werden kann. Das aber war der Kern des deutschen Angebots. Und Frankreich wies es zurück! Immerhin erreichte England, daß der Faden nicht abgerissen wurde. Es erreichte es mit dem Memorandum der restlichen Locarno-Mächte, mit einem Produkt des zwar vom englischen Volke abgelehnten, aber von der französischen Regierung noch fanatisch gepflegten Versailler Geistes.

Deutschland hätte darauf antworten können: Wenn Ihr uns so kommt, dann danken wir. Wir haben Euch noch unseren schon vorangegangenen Bemühungen um eine deutsch-französische Verständigung ein überall in der Welt als gut beurteiltes Angebot gemacht. Ihr antwortet darauf mit Gegenvorschlägen, die eine Gleichberechtigung nicht zuerkennen wollen. Darum Schluß!

Aber Deutschland will den Frieden. Das deutsche Volk hat sich eben mit beispielloser Einmütigkeit in diesem Sinne hinter seinen Führer gestellt. Und so verließte und erweiterte die Reichsregierung ihr Friedensangebot zum deutschen Friedensplan. Wiederrum Zustimmung in der Welt, doch aber ebenso wiederum ein Nein der französischen Regierung: ein Memorandum von ihr, dazu bestimmt, ihrer Nachpolitik, ihrer Interventionenpolitik durch Argumente des Zweifels und Mißtrauens gegen Deutschland ein Dämonien, allerdings ein sehr fadenfadeniges, umzuhängen und statt des Striches unter die Vergangenheit, statt der Verständigung die Verheißung des Mißtrauens als Grundlage der europäischen Politik zu empfehlen; und ein Gegenplan, den man in Genf als ein „Omelette aus faulen Eiern“ bezeichnet hat, weil er aus einem Sammelurteilum längt unter den Tisch gefallener Vorschläge der vergangenen zehn Jahre besteht. Dieses muffige Omelette ist die Ostergabe, die die französische Regierung der Welt darbietet. Und der Wert dieser Gabe, deren Bedeutung schon durch die Forderung einer Streitmacht des Völkerbundes hinreichend charakterisiert wird (eine englische Karikatur die wir an anderer Stelle veröffentlichten, belegt genug) tritt vollends in Erscheinung, wenn man dazu prüft, in welchem Geist das französische Memorandum abgefaßt wurde. Bezeichnend dafür ist die grobe Verfälschung der Wahrheit, die dadurch vorgenommen wurde, daß die französische Regierung erklärt, die Vertreter Deutschlands hätten in Versailles „in keinem Augenblick irgendeinen Protest erhoben“ gegen die Entmilitarisierungsbestimmung des Versailler Vertrages. In Wahrheit ist folgendes geschehen: Die deutsche Delegation hat in Versailles eine Denkschrift überreicht, in der sie erklärte, daß Deutschland die militärischen Klauseln lediglich unter der Bedingung annehme, daß Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied in den Völkerbund aufgenommen werde, und in der es wörtlich heißt, daß die deutsche Regierung unter der Voraussetzung des Eintritts in den Völkerbund bei Friedensschluß und in Erwartung späterer Gegenseitigkeit bereit sei, die vorhandenen Festungen zu schließen und die Entmilitarisierung der Rheinlandzone hinzunehmen. Keine dieser Voraussetzungen und Bedingungen aber ist, wie jeder



Matthias Grünewald: Auferstehung Christi.
Innenseite des rechten Außensüßels des Jenseitmer Altars.

gen. Nach dem Te I
hochamt.

isten der Front
ister Dr. Frank

haupteinstellung
wissenschaftlichen Genes-
e Ehrenformas-
nach Begrüßung
itten der Front
ister Dr. Frank

[illegible]

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter HELENE mit Herrn FRANZ NIELEN geben wir bekannt.

Anton Süßels u. Frau
Bernhardine geb. Wilms

Bocholt
Nordallee 36

Ostern 1936
Kein Empfang.

Meine Verlobung mit Fräulein HELENE SÜTTELS beehre ich mich anzuzeigen.

Franz Nielsen

Frasselt
Über Kieve
(25030)

Die Verlobung unserer Tochter Maria mit Herrn Karl Heuwer beehren wir uns Ihnen hiermit anzuzeigen.

Hermann Stevens und Frau
Maria geb. Thelen

M. Gladbach-Rheindahlen

Ostern 1936

Maria Stevens
Karl Heuwer
Dipl. Ingenieur
Verlobte

M. Gladbach
(2507)

Deutsches Turnen -
Weg zum Volke.

Bühnenvorführungen
am 19. April, 18 Uhr, im Schützenhause

Gymnastik, Tanz, Turnen
6 Meistertklassen - Turner an den Geräten.

Turnverein Bocholt von 1867 e. V.

Eintrittspreise: Numerierter Platz RM. 0,75 im Vorverkauf
Zigarrenhaus Müllen, Nordstraße, Saalplatz RM. 0,50
bei den Mitgliedern und an der Kasse, Schülerkarten
RM. 0,30 nur an der Kasse, 25120

St. Georgius-Schützenverein Bocholt.

Ostersonntag von 11 Uhr ab

Frühkonzert
Abends 20 Uhr

kleiner Tanzabend

Es ladet herzlich ein der Vorstand.

2506a

Es kracht im Capitol-Theater
Man lacht

über das große Oster-Fest-Programm
ab heute Samstag bis einschl. Donnerstag.
Die erfolgreichste Volkskomödie des Jahres.

Henny Porten

Krach im Hinterhaus

Eine ergötliche Komödie, ein echter und rechter Volksfilm.
Der Triumph der Heiterkeit!

Aus der Besetzung:
Henny Porten, Else Elster, Rotraut Richter, Hilde Sessak, Gerh. Binnert u. a.

Im Vorprogramm

das Lustspiel
Am Telefon wird gewünscht

und den Kulturfilm
Deutscher Krassport

Außerdem die neue
Bavaria-Tonwoche.

Geöffnet: Wochentags ab 4,30 Uhr. An beiden Ostertagen ab 2 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich 8,30 Uhr.

Reklame hat Erfolg!

STATT KARTEN

Ihre Verlobung geben bekannt

Hedwig Peschkes
Josef Rentmeister

Bocholt, Ostern 1936
Eintrachtstr. 43

32420

Maria Schütte
Lambert Geuting
Verlobte

Bocholt, Ostern 1936
Dixperloer Str. Nr. 101

25080

Café Kaisereck

Das Haus der guten Qualität.

An beiden Ostertagen

Unterhaltungsmusik
abends

Tanz

Das gute Domherrn-Bier.

Kriegerkameradschaft 16. A. K.

Am Ostersonntag, den 13. April, findet im Hause der NSDAP, Inh. E. Backman, ein öffentlicher

Ball

statt. Anfang 19 Uhr. Es spielt die Schrammelspille „Fronsin“. Eintritt a P 50 Pfg. Es ladet freudl. ein der Kameradschaftsführer Jos. Pöpping

Wohin gehen wir Osternmontag?

Zur „Mussumer Mühle“

Ab 6 Uhr

Tanzkränzchen

Eintritt 50 Pfennig.

ff. Musik Für gute Speisen u. Getränke wird besten. gesorgt.

Es ladet freudlichst ein der Wirt.

Westfälischer Hof

An beiden Ostertagen

Konzert mit Tanz

Es spielt Kapelle Hellerforth-Kempkes.

153g

Tanzkursus in Bocholt!

Donnerstag, den 18. April, abends 8 Uhr, beginnt im Rospinshaus der neue Kursus. Alle zum Einzeln und näherer Auskunft bei Herrn Blömer (Rospinshaus). Um rege Beteiligung bittet 2200

W. Röhmeier, Tanzlehrer

DEERING

Ulbad-Grasmäher

13 Rollen- und Angelloper
sämtliche Jährräder, Wellen,
Kuppelung und Speichen
selbstfahrend,
Hand- und Motorantrieb
Leichter Zweifach (Hühner) 4
Zweifach 4 1/2 und 5. Einplander 3 1/2

B. Kensing, Muffum-Werth,
Tel. Bocholt 2057,
Werthebruch 52

Zum „Großen Kurfürsten“
Osternmontag 7 Uhr

Tanzabend

Eintritt 30 Pfennig.
Heinrich Kranefeld

„Zum Allehöchsten“
Osternmontag

Konzert mit Tanz

Kapelle Dombke. [2529g]

Es ladet freudl. ein W. Holtschlag

Asshoff - Ostertor

Ostersonntag und Osternmontag
ab 11 bis 1 Uhr, und ab 6 1/2
Uhr abends 2.10

Unterhaltungskonzert

Restauration Kortenhorn

Bocholt Hohenzollernstraße

Osternmontag (2 Feiertag)

Tanz

Eintritt 80 Pfennig. Es ladet frdl. ein Sportklub 1926.

Mein Osterspaziergang führt zu den kleinen Pferden in der

„Glocke“

Reiten für Kinder gratis. (2509g)

Tierpark Kaisergarten

Bocholds größtes Ausflugslokal.
Kleine und große Gesellschaftszimmer.
Saal.

Am ersten Ostertag Abkochen eines Osterleuers.
Für die Kleinen Eiersuchen.

Auf nach Kredting!

Osternmontag **Eröffnungsfest**

in meinem neu erbauten Saale. Eintritt frei! Es wird nur ein kleiner Betrag für die N.S.V. erhoben. Für primäre Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet frdl. ein

Aloys Elbers.

Für den Schulanfang

fertige Kinder-Schürzen
in großer Auswahl

Anfertigung von Schürzen
nach Maß schnellstens und billigst.

Joh. Onstein, Nordstr.,
Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Heilpraxis Bahrens

heilt akute und chronische Leiden aller Art.

Salterstraße 12 Tel. 3290

Homöopathie, Biochemie, Naturotherapie

9 1/2 - 1. - 4 Uhr Sonntags geschl.

Wanderer Chromrad

Ein Fahrrad, wie es sein muß. Emailierung: rostschützt, schlagfest, meßerrundend. Chrom: es gibt nichts feineres. Schattiger Bau, leichter Lauf, dabei billig. mit schwerem Sattel. Vertreter: Fahrrad-Nele, Nohelstraße

Herrenarmbänder
Damenarmbänder
Wand- und Küchenuhren
Weker

in größter Auswahl

Uhren-Korte, Rhede

Café Eilers Bes. B. Matschke

An beiden Ostertagen

Konzert
morgens Frühschoppen.

Empfehle mein reichhaltiges Konditorei-Büfett. Bestellungen auf bunte Schüsseln und Torten werden prompt ausgeführt. Märzen-Bier

Am Ostersonntag u. Montag der altbekannte Spaziergang zur (2516g)

Gartenwirtschaft Hidding

ff. Bleie Liköre und Weine
Kaffee und Kuchen

Das große Oster-Festprogramm
ab heute Samstag bis einschl. Osternmontag im

Apollo-Theater

DIE LUSTIGEN WEIBER

mit Ma-da Schneider, Leo Kieak, Ida Wüst, Ellen Frank, Maria Krahn.

Eine lustige Geschichte von dem peinlichen Mißgeschick des dicken Ferkels.

Wenn lachen gesund ist, dann ist dieser Film eine wunderbare Medizin!

Im Beiprogramm ALEXANDRIEN

BESUCH IM ZOO
Fox tönende Wochenschau.

Geöffnet: Wochentags ab 4,30 Uhr. An beiden Ostertagen ab 2 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich 8,30 Uhr.

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
Bilanz am 31. Dezember 1935
(Posten laut Formblatt ohne Untergliederung)

Aktiva	RM	Passiva	RM
Barreserve	119 941 000,00	Verpflichtungen aus der Annahme gesogener und der Auszahlung eigener Wechsel	2 343 906 825,72
Pflichtige Zins- und Dividendeneinbehalten	24 338 167,88	Spareinlagen	200 587 002,71
Scheine	25 290 002,79	Sonstige Vermögensgegenstände	238 329 428,87
Wechsel	603 979 334,59	6 1/2 % Dollar-Darlehen (noch im Umlauf befindlich)	14 278 440
Schatzwechsel und unverzinsliche Schätze	273 678 181,92	Auf unseren Grundbesitz ausweislich nicht ab- losbare Hypotheken	363 181,86
Eigene Wertpapiere	321 004 418,10	Unerhobene Dividenden	80 102,28
Konkursbeiträge	43 708 302,01	Aktienkapital	130 000 000,-
Kursfällige Forderungen aus Wechseln, Bankaktien und Liquidität gegen Kreditinstitute	43 061 000,77	Gesellschaftliche Reserven nach § 11 des Statuts über das Kreditwesen	35 200 000,-
Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsennotierte Wertpapiere	8 570 784,55	Pensionsrücklage	15 000 000,-
Vorschüsse auf verbriefte oder eingetragene Waren Schulden	1 331 9 40 039,92	Rückstellungen	6 430 733,85
Hypotheken	4 001 274,06	Wohlfahrtsfonds	521 781,59
Dauernde Beteiligungen einschl. der zur Beteiligung bestimmten Wertpapiere	45 151 887,41	Vermögensbestand	42 181,06
Grundstücke und Gebäude	81 388 761,94	davon in Wertpapieren angelegt	424 500,61
Geschäfts- und Betriebsausstattung	1,-	Übergangsposten der eigenen Stellen untereinander Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	606 631,77
Eigene Aktien (Nennbetrag: RM 2 500 000)	247 000,85	Reingewinn	6 067 132,81
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	870 860,75	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	904 226,08
Sonstige Aktiva (nicht gemünztes Silber, nicht um- tauschfähige Münzen u. d.)	81 570,93	Gewinn 1935	5 270 676,01
	RM 3 017 110 2 872		RM 6 937 908,91
		Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dez. 1935	
		Aufwendungen	RM
		Personalaufwendungen	70 316 940,19
		Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrts- einrichtungen und Pensionen	15 013 139,11
		Sonstige Verwaltungsausgaben	10 930 117,77
		Steuern und ähnliche Abgaben	6 407 434,82
		Gewinn	904 226,08
		Vortrag aus 1934	5 270 676,01
		Reingewinn	6 067 132,81
			RM 120 496 540,90
		Erträge	RM
		Vortrag aus 1934	904 226,08
		Zinsen und Dividenden	20 472 740,12
		Provisionen und Gebühren	99 114 519,51
			RM 120 496 540,90

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 14. März 1936.

Karl Fehrmann,
Wirtschaftsprüfer.

Die Osterfeier
ihren Stempel auf
sind von Paris ab
der sich von Genf a
begeben hat, wird a
Am Mittwoch soll, i
Besprechung zu
denen, dem Au
court stattfinden.
glaubt das Blatt zu
haltung Fran
tiefen abess
Aber nicht nur die
rung wird hier mit
die der englische
besprechung am Die
von einem am Mit
schlossen werden lo
hiesigen Blätter red
minister Gen sich
S. h. n. e. a. h. n. h
daß die englische Reg
solchen schwerwigen

Eine betrübte S
sich sehr begnügt me
halb auch lebhaft, au
gen, indem sie entwe
nahmen gegen Stali
Stedenper reiten, u
maßnahmen gegen
gleicher Maßnahmen
werden könnten!

„Tempo“ beschä
den bevorstehenden
Winter. Es sei
Gierung sich wieder
Erwägungen leiten
es sich darum hande
gehende internationa
Blatt führt Klage d
land die Rolle eines
abgleich es nach eigen
notwendigen Mittel
Druck in der Richtun
können, die es selbst
feit der englischen P
blühtigen europäische

„Temps“ findet, i
land zu nachgiebig ge
gegen die Ber
tionen gegen I
außen darüber klar
stellen und wirtschaft
Stalten als un w i r
dürfte auch von einer
auf das Del und and
dem die militärische
fei. Der Hinweis, de
leben des Völkerrunde
haltig. Der richtige
englischen Kreisen bu
wirtschaftliche
weitgehend seien, unt
auf rein europä
schränkt werden m

„Journal des
Regierung auf, den
gehen zu geben, daß
gegen Stalten betriei
mehr verloren werde
Freundschaft sei für
bezüglich.

Neue Ann

Die englische Presse
britische Außenministe
neue Anweisung
er am Donnerstag zu
Obern im Hause des
Saison zu Besuch w
London zurück. Am
Premierminister und
über die Bemühungen
abschließlichen Streit

Wie der politische
graph“ erklärt, wird
Diensttag hauptsächlich
lungen zwischen
befallen. Baldwin ha
dazu das gesamte Kal
graph“ glaubt, die b
überzeugt, daß wi
eine Wirtung h
Schluß gekommen, daß
wirkungsvoll sein könn
bereit seien, wenn no
Sanktionen angum